ikk promed



Asthma bronchiale

Informationen zum Behandlungsprogramm

ikk gesund plus

Mehr Leistung. Mehr Service.

Inhalt

Die Motivation für IKKpromed 3

Die Basis für IKKpromed. 5

Die Behandlungsziele von IKKpromed 6

Der wichtigste Ansprechpartner in IKKpromed. 8

Das Geschehen in IKKpromed 9

Die Medikamente in IKKpromed 12

Die Teilnahme an IKKpromed 14

Die Einschreibung in IKKpromed. 16

Die Schulungen in IKKpromed 18

Der Datenschutz und die Dokumentation in IKKpromed 20

Das Programmende von IKKpromed 21

Herausgeber:

ikk gesund plus

Stand: Juli 2023

Wende Verlag Moderne Medien
info@wende-verlag.de
Best.-Nr. 4023 (03.24)

Die Motivation für IKKpromed

Asthma bronchiale ist eine chronische entzündliche Erkrankung der Atemwege. Sie ist durch eine Schwellung der Schleimhaut in den kleinen Luftwegen (Bronchien) der Lunge gekennzeichnet. Diese Schleimhautschwellung tritt meist anfallsweise auf und wird von einer vermehrten Produktion von Schleim begleitet. Die Muskelfasern, die sich um die Bronchien herumwinden, verkrampfen sich und engen so die Luftwege zusätzlich ein. In diesem Zustand kann nicht mehr genügend Luft durch die Bronchien strömen. Die Betroffenen spüren dies als Atemnot mit typischen, pfeifenden Atemgeräuschen. Ursache von Asthma bronchiale ist eine erhöhte Entzündungsbereitschaft der Bronchialschleimhaut. Bei manchen Menschen ist diese durch eine gesteigerte Empfindlichkeit gegenüber bestimmten auslösenden Substanzen bedingt. Man spricht dann vom „exogenallergischen" Asthma.

In vielen Fällen wird aber auch kein spezieller Auslöser gefunden, der zur Verengung der Bronchien führt. Diese Form des Asthma bronchiale heißt dann „intrinsisch".

Asthma bronchiale kann Menschen jeden Alters betreffen. Die Erkrankung kann die Lebensqualität der Betroffenen stark einschränken und zu einer großen Zahl von Krankenhauseinweisungen und Frühberentungen führen. Im Kindesalter ist Asthma bronchiale die häufigste chronische (dauerhafte) Erkrankung. Man schätzt, dass etwa zehn Prozent aller Kinder daran leiden. Bei ihnen bestehen jedoch gute Aussichten, dass die Erkrankung im Laufe des Erwachsenwerdens ausheilt. Dazu ist es wichtig, dass das Asthma bronchiale rechtzeitig erkannt und konsequent behandelt wird.

Unter den erwachsenen Menschen in Deutschland leiden etwa fünf Prozent an Asthma bronchiale. Die Chancen auf eine vollständige Heilung sind bei ihnen erheblich geringer als im Kindesalter. Eine gute medizinische Betreuung vermag jedoch das Auftreten und die Schwere von krankheitsbedingten Beeinträchtigungen, sowie das rasche Voranschreiten der Erkrankung, zu vermeiden oder zu verringern.

Patienten können in Deutschland auf eine leistungsfähige Medizin vertrauen. Dies gilt besonders bei der Behandlung von Menschen mit akuten Erkrankungen. Anders sieht es häufig bei Menschen mit chronischen Krankheiten aus. Sie werden vielfach nicht so betreut, wie es die medizinischen Möglichkeiten erlauben. Dies bedeutet nicht unbedingt, dass für diese Patienten zu wenig getan wird. Im Gegenteil: Oft führt eine mangelnde Koordination zu überflüssigen Untersuchungen und sich widersprechenden Behandlungen. Das geht zu Lasten der Patienten.

Um dies zu ändern, wurden für bestimmte chronische Erkrankungen so genannte Disease-Management-Programme – kurz DMP – wie IKKpromed entwickelt. Der englische Begriff „Disease" steht für „Erkrankung" und „Management" besagt, dass alle Beteiligten die Behandlung miteinander abstimmen.

Diese strukturierten Behandlungsprogramme sichern Patienten eine auf ihre Erkrankung abgestimmte und optimal koordinierte Behandlung nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft.

Tipp zum Gebrauch der Broschüre

Spezifische Informationen, die Kinder und Jugendliche, aber auch Schwangere mit Asthma bronchiale betreffen, werden in dieser Broschüre besonders hervorgehoben.

Die Basis für IKKpromed

Grundlage allen medizinischen Handelns bei IKKpromed sind von Fachleuten entwickelte medizinische Empfehlungen, die den aktuellen Stand der medizinischen Wissenschaft widerspiegeln. Bei ihrer Erarbeitung werden die Grundsätze der so genannten evidenzbasierten Medizin berücksichtigt. Das bedeutet, dass die zusammengefassten und bewerteten Ergebnisse klinischer Studien und das Wissen von Fachexperten in diese Empfehlungen einfließen. Aufgenommen werden nur Behandlungen und Arzneimittel, deren Nutzen und Sicherheit nachgewiesen sind. Die Empfehlungen werden regelmäßig aktualisiert und entsprechen dadurch immer dem neuesten wissenschaftlichen Stand.

Die an IKKpromed teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte behandeln Sie oder Ihr Kind nach diesen Empfehlungen. Das bedeutet aber keineswegs eine Medizin „nach Kochbuch". Vielmehr wird der Ärztin / dem Arzt ein Entscheidungsspielraum angeboten, in dem sie ihre / er seine Therapieentscheidungen frei trifft. Sie verpflichten sich auch zu speziellen Maßnahmen der Qualitätssicherung. Dies soll eine durchgehend hohe Qualität der Behandlung sicherstellen.



Die Behandlungsziele von IKKpromed

Sie oder Ihr Kind sollen belastbar bleiben, die Anforderungen des Alltags bewältigen können und möglichst wenig durch das Asthma bronchiale beeinträchtigt sein. Anfälle von Luftnot, Infektionen der Atemwege, unerwünschte Wirkungen der Behandlung sowie ein schnelles Voranschreiten der Erkrankung sollen vermieden oder verringert werden. Hierbei werden auch Einflussfaktoren von bestimmten Begleiterkrankungen auf den Krankheitsverlauf und die Therapieplanung, wie z.B. Erkrankungen der oberen Atemwege, Adipositas und die Refluxkrankheit, berücksichtigt. Das Behandlungsprogramm IKKpromed strebt an, die bestmögliche Lungenfunktion zu erreichen und die Überempfindlichkeit der Bronchialschleimhaut zu senken.

Sie selbst oder Ihr Kind können durch eine gesunde Lebensführung, wie etwa regelmäßige Bewegung, zu Ihrer erfolgreichen Behandlung beitragen. Gemeinsam mit der Ärztin/dem Arzt besprechen Sie die Therapie und legen persönliche Behandlungsziele fest. Selbstverständlich geschieht dies alles entsprechend den individuellen Möglichkeiten. Ein besonders wichtiger Bestandteil gesunder Lebensführung beim Asthma bronchiale ist der Verzicht auf das Aktiv- und Passivrauchen. Dies bedeutet, dass asthmakranke Erwachsene unbedingt mit dem Rauchen aufhören sollten, aber auch, dass asthmakranke Kinder vor Zigarettenrauch in ihrer Umgebung geschützt werden müssen.

Darüber hinaus ist die rechtzeitige Erkennung von Faktoren wichtig, die Asthma bronchiale auslösen beziehungsweise die Anfälle oder deren Häufigkeit verstärken können. Während bei manchen Allergien ein solcher Zusammenhang schnell erkennbar wird, gibt es auch Fälle, in denen die Suche nach der Ursache schwieriger sein kann. Diese Auslöser zu erkennen und Sie oder Ihr Kind hinsichtlich deren Vermeidung zu beraten ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil des Programms.

Zur Unterstützung sind unter anderem Schulungen und Informationen wesentlicher Bestandteil des Behandlungsprogramms. Hierdurch werden Sie in die Lage versetzt, besser über Ihre individuelle Behandlung beziehungsweise die Behandlung Ihres Kindes mitentscheiden zu können.

An IKKpromed können Sie oder Ihr Kind grundsätzlich teilnehmen, so lange die Bedingungen für den Einschluss wie beispielsweise bestimmte Lungenfunktionswerte erfüllt sind. Aus medizinischer Sicht ist eine dauerhafte Teilnahme sehr sinnvoll. So erhalten Sie oder Ihr Kind fortlaufend die beste Behandlung. Sollten Sie eine Teilnahme nicht mehr wünschen, ist dies natürlich jederzeit ohne Angabe von Gründen möglich.

Wichtig für Kinder und Jugendliche

Für asthmakranke Kinder und Jugendliche gelten prinzipiell die gleichen Behandlungsziele wie für Erwachsene. Zusätzlich berücksichtigt die behandelnde Ärztin / der behandelnde Arzt jedoch, dass Kinder sich noch im Wachstum und in der Entwicklung befinden. Bei ihrer Behandlung wird deshalb darauf geachtet, dass diese Entwicklung normal verläuft. Darüber hinaus ist es für Kinder aber auch besonders wichtig, dass sie durch die Erkrankung nicht zum Außenseiter werden. Alle Maßnahmen zielen daher außerdem darauf ab, dass auch ein asthmakrankes Kind so weit wie möglich an den Aktivitäten seiner Freunde und Klassenkameraden teilnehmen kann.

Der wichtigste Ansprechpartner in IKKpromed

Die Betreuung im Programm und die Dokumentation wichtiger Behandlungsdaten übernimmt die Hausärztin/der Hausarzt, sofern sie/er an IKKpromed teilnimmt. Sie/Er koordiniert alle zur Behandlung erforderlichen Maßnahmen. Unter besonderen Bedingungen, wie zum Beispiel zu speziellen Untersuchungen oder auch bei einer plötzlichen Verschlechterung der Erkrankung, wird sie/er Sie oder Ihr Kind rechtzeitig an qualifizierte Fachkollegen oder spezialisierte Einrichtungen überweisen.

In Ausnahmefällen kann die Betreuung sowie die Koordination und Dokumentation der Behandlung auch durch eine qualifizierte Fachärztin/einen qualifizierten Facharzt oder eine qualifizierte Einrichtung erfolgen. Dies gilt insbesondere dann, wenn Sie oder Ihr Kind bisher dauerhaft so betreut worden sind oder dies aus medizinischen Gründen erforderlich ist.



Durch die Fachärztin / den Facharzt beziehungsweise die Einrichtung wird dann geprüft, ob bei einer Stabilisierung Ihres Gesundheitszustandes eine Weiterbehandlung durch die Hausärztin / den Hausarzt möglich ist.

Wichtig für Kinder und Jugendliche

Die Behandlung von Kindern und Jugendlichen erfolgt ebenfalls durch die Hausärztin / den Hausarzt. Dabei hat der Gesetzgeber genau geregelt, welche Ärztinnen / Ärzte zu dieser Gruppe gehören. Das sind Kinderärzte, Allgemeinmediziner sowie hausärztlich tätige Internisten. Dabei soll der geplante Übergang von einer Kind-zentrierten zu einer Erwachsenen-zentrierten Asthmatherapie rechtzeitig geplant werden. Zudem soll bei Jugendlichen die anstehende Berufswahl thematisiert werden, um sie und ihre Angehörigen bei der Berufswahl dafür zu sensibilisieren, dass es Berufe gibt, die weniger geeignet für Patientinnen und Patienten mit Asthma sind.

Das Geschehen in IKKpromed

Zu Beginn erfragt die Ärztin / der Arzt zunächst die Krankengeschichte und untersucht Sie oder Ihr Kind gründlich. Dazu gehört auch die Lungenfunktionsprüfung. Weiterhin wird besprochen, wie oft Sie oder Ihr Kind die Ärztin / den Arzt aufsuchen sollten. Die koordinierende Ärztin / der koordinierende Arzt wird – unter anderem abhängig vom Schweregrad der Erkrankung – einen medizinisch sinnvollen Vorschlag für einen Terminrhythmus machen, der gemeinsam vereinbart wird. Im Rahmen der Programmteilnahme sind Untersuchungen quartalsweise oder jedes zweite Quartal vorgesehen.

Heutzutage ist es möglich, dass man trotz Asthmas ein ganz normales Leben führt. Voraussetzung dafür ist, dass das Asthma gut kontrolliert und einen stabilen Verlauf zeigt. Asthma wird deshalb anhand des Grades der Kontrolle beurteilt. Dies ist wichtig, um die Therapie bei der Diagnose richtig einzustellen und im Verlauf immer wieder anzupassen. Hierbei werden 3 verschiedene Grade unterschieden:

- kontrolliert,
- teilweise kontrolliert und
- unkontrolliert.

Im Rahmen von IKKpromed sind wichtige Untersuchungen genau festgelegt. Eine davon ist die regelmäßige Überprüfung Ihrer Lungenfunktion. Wenn Sie zu Beginn des Programms Raucher sind, wird Ihre Ärztin/Ihr Arzt Sie regelmäßig zu Ihrem Fortschritt bei der Entwöhnung befragen. Außerdem wird sie/er prüfen, ob die Ihnen oder Ihrem Kind verschriebenen Medikamente weiterhin richtig dosiert sind und ob Sie oder Ihr Kind mit der Inhalation gut zurecht kommen. Treten Komplikationen auf, sieht IKKpromed weitere Behandlungsschritte vor.

Im Hinblick auf verschiedene Begleit- und Folgeerkrankungen des Asthma bronchiale arbeitet die koordinierende Ärztin/der koordinierende Arzt eng mit anderen Fachleuten zusammen. IKKpromed gewährleistet, dass Sie oder Ihr Kind genau zur richtigen Zeit vom entsprechenden Spezialisten behandelt werden. Weitere Fachleute, die bei Bedarf hinzugezogen werden können, sind zum Beispiel Fachärzte für Lungenheilkunde, Hals-Nasen-Ohren-Erkrankungen oder auch Arbeitsmediziner.

Auch Ärztinnen/Ärzte für Psychotherapie und Psychotherapeuten können hinzugezogen werden, wenn psychische Beeinträchtigungen aufgrund Ihrer Erkrankung oder der Ihres Kindes vorliegen sollten.

Schließlich ist auch die Zusammenarbeit mit besonders qualifizierten Einrichtungen, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen durch das Programm geregelt.

Wichtig für Schwangere

Wenn Sie schwanger sind und an Asthma bronchiale leiden, sieht IKKpromed vor, dass frühzeitig ein Spezialist hinzugezogen wird, sollte sich Ihr Asthma in der Schwangerschaft verschlechtern. Im Fall der Gefährdung Ihres ungeborenen Kindes wird ggf. auch eine vorsorgliche Krankenhauseinweisung in Erwägung gezogen.

IKKpromed unterstützt zudem den Informationsaustausch zwischen Ärztin / Arzt und Patient, aber auch von Ärztinnen / Ärzten untereinander. Die Dokumentation und Weiterleitung der zum Programm gehörigen Daten erfolgt elektronisch. Sie selbst erhalten einen Ausdruck aus dieser Dokumentation, den die Ärztin / der Arzt in ihrer / seiner Praxis für Sie erstellt. Die Daten werden außerdem auch für eine wissenschaftliche Auswertung genutzt, um die Versorgung ständig weiter zu verbessern. Dies geschieht selbstverständlich unter Einhaltung strenger Datenschutzbestimmungen.



Die Medikamente in IKKpromed

Aufgrund der gesetzlichen Grundlagen werden bei IKKpromed auch Wirkstoffe für die medikamentöse Therapie genannt. Diese sollte die Ärztin/der Arzt vorrangig verordnen, denn in Langzeituntersuchungen konnte deren Wirksamkeit und Sicherheit bewiesen werden. In erster Linie kommen beim Asthma bronchiale Medikamente zur Erweiterung der Bronchien und zur Abschwellung ihrer Schleimhaut zum Einsatz.



Medikamente mit Wirkung auf die Atemwege können, je nach Wirkstoff, inhaliert (eingeatmet) oder geschluckt werden. Inhalationsmedikamente wirken überwiegend direkt „am Ort des Geschehens", also auf der Oberfläche der Bronchien. Medikamente die eingenommen werden, gelangen über den Blutweg zu den Bronchien.

In der medikamentösen Behandlung des Asthmas bronchiale werden Dauertherapeutika (Medikamente, die regelmäßig eingenommen werden) und Bedarfstherapeutika (Medikamente,

die bei Bedarf, zum Beispiel zur Behandlung von akuten Symptomen, zum Beispiel Atemnot und insbesondere bei Asthma-Anfällen eingesetzt werden) unterschieden.

Um Menschen mit Asthma bestmöglich medikamentös zu behandeln, haben Fachleute für Erwachsene sowie für Kinder und Jugendliche Schemata mit fünf bzw. sechs Therapiestufen entwickelt. Die Behandlung wird dabei, durch die Gabe zusätzlicher Medikamente und/oder eine höhere Dosierung, von Stufe zu Stufe intensiviert.

Die beste Wirksamkeit zur Dauerbehandlung von Asthma bronchiale ist für Kortisonpräparate nachgewiesen. Sie werden in der Regel inhaliert.

Weitere Wirkstoffe, die die Schleimhaut abschwellen lassen oder die Bronchien erweitern, sind kurz- und langwirksame Beta-2-Sympathomimetika, in begründeten Fällen kurz- und langwirksame Anticholinergika, systemische Glukokortikosteroide und so genannte Leukotrien-Rezeptor-Antagonisten.

Teilweise liegen diese Wirkstoffe auch als Kombinationspräparate in einem Applikator beziehungsweise einer Tablette vor. Bei Patientinnen und Patienten mit, trotz Ausschöpfung einer erweiterten Basistherapie nicht ausreichend kontrollierbarem, schwerem andauerndem allergischem Asthma bronchiale kann eine Antikörpertherapie geprüft werden.

Lässt sich nachweisen, dass das Asthma bronchiale eine allergische Ursache hat, so besteht auch die Möglichkeit einer so genannten Hyposensibilisierungsbehandlung gegen eine oder mehrere Substanzen. Bei einer solchen Behandlung wird der Körper in kleinen Schritten an diesen Stoff „gewöhnt", sodass der Kontakt mit der Substanz allmählich nicht mehr zu einer Überreaktion der Bronchialschleimhaut führt.

Wichtige Medikamente für Menschen mit chronischen Atemwegserkrankungen sind schließlich bestimmte Impfstoffe. Einige Erkrankungen sind für diese (noch) gefährlicher als für Lungengesunde. Maßgabe für einen ausreichenden Impfschutz ist die sogenannte Schutzimpfungs-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses. Sie fußt auf den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission des Robert-Koch-Instituts (kurz: STIKO). Einen guten Überblick über diese Empfehlungen liefert die von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) betriebene Seite impfen-info.de.

Für Patientinnen und Patienten, die aufgrund mehrerer Erkrankungen dauerhaft mindestens fünf Arzneimittel einnehmen müssen, soll die behandelnde Ärztin oder der behandelnde Arzt anlassbezogen aber mindestens jährlich alle eingenommenen Arzneimittel erfassen und deren mögliche Wechsel- und Nebenwirkungen berücksichtigen. Ziel ist es, Therapieänderungen oder Dosisanpassungen frühzeitig vornehmen zu können. Ein aktueller Medikationsplan wird Teil der Patientenakte und soll Ihnen in verständlicher Form zur Verfügung gestellt werden.

Die Teilnahme an IKKpromed

Das Programm richtet sich vor allem an Patienten, die den Wunsch haben, sich aktiv an ihrer Behandlung zu beteiligen und am Erreichen der Therapieziele mitzuwirken. Dazu gehören zum Beispiel die regelmäßige Einnahme der verordneten Medikamente und die Bereitschaft, die mit der Ärztin / dem Arzt vereinbarten Untersuchungstermine wahrzunehmen. Nur wenn die Ärztin / der Arzt Sie oder Ihr Kind in festgelegten Abständen sieht, kann die Behandlung optimal auf die individuelle Situation abgestimmt werden. Sollten die vereinbarten Ziele nicht erreicht worden sein, wird Ihr Arzt mit Ihnen oder Ihrem Kind besprechen, wo die Ursachen dafür liegen könnten und ob die Ziele geändert werden müssen.

Auch der dauerhafte Verzicht auf das Rauchen ist für den Erfolg der Behandlung entscheidend. Die besten Medikamente vermögen die Krankheit nicht ausreichend zu behandeln, wenn der schädigende Einfluss des Rauchs auf die Atemwege weiter bestehen bleibt.

Das eigene Mitwirken sichert den Erfolg von IKKpromed und ermöglicht Ihnen oder Ihrem Kind einen selbstbestimmten Umgang mit der Erkrankung. Ausführliche Beratung, verständliche Informationsmaterialien und spezielle Patientenschulungen sollen dabei helfen.

Teilnehmen können Sie oder Ihr Kind, wenn die Ärztin / der Arzt anhand der Krankengeschichte, gegebenenfalls vorliegender charakteristischer Krankheitszeichen, der körperlichen Untersuchung und einer Lungenfunktionsuntersuchung bestätigt, dass ein Asthma bronchiale vorliegt.

Wichtig für Kinder und Jugendliche

Kinder, auch im Vorschulalter, und Jugendliche können an IKKpromed teilnehmen. Bei Kindern im Alter von 1 bis 5 Jahren dient die Einschreibung der Kontrolle der Beschwerden, dabei lässt diese aber noch keine endgültige Aussage über den weiteren Verlauf der Krankheitssymptome zu. Entsprechend werden mindestens einmal jährlich diese Symptome überprüft.

Wenn Sie also den Wunsch zur aktiven Mitgestaltung der Behandlung haben und gemeinsam mit Ihrer Ärztin / Ihrem Arzt feststellen, dass Sie oder Ihr Kind von IKKpromed profitieren, steht einer Teilnahme nichts mehr im Wege. Selbstverständlich setzt die Teilnahme an IKKpromed voraus, dass Sie oder Ihr Kind bei der IKK versichert sind. Aus verschiedensten Gründen wird solch eine Mitgliedschaft jedoch manchmal unterbrochen.

Beträgt diese Unterbrechung nicht mehr als sechs Monate, so kann Ihre Teilnahme oder die Ihres Kindes ohne Probleme weiter fortgesetzt werden.

Informationen über das Programm sowie teilnehmende Ärztinnen/Ärzte und Einrichtungen erhalten Sie von Ihrer IKK per Post oder E-Mail. Mitteilungen finden Sie aber auch in unserer Mitgliederzeitschrift oder in unseren Geschäftsstellen. Wir geben Ihnen auch gerne telefonisch Auskunft.

Die Einschreibung in IKKpromed

Mit der Einschreibung wissen alle Beteiligten, dass Sie oder Ihr Kind im Rahmen des Programms IKKpromed betreut werden wollen.

Wichtig für Kinder und Jugendliche

Ist Ihr Kind an Asthma bronchiale erkrankt, so können Sie als gesetzlicher Vertreter einer Teilnahme am Behandlungsprogramm IKKpromed zustimmen. Jugendliche ab dem vollendeten 15. Lebensjahr können auch selbst ihre Teilnahme erklären.

Das Formular zur Einschreibung halten die teilnehmenden Ärztinnen/Ärzte direkt in der Arztpraxis vor. Welche Ärztinnen/Ärzte teilnehmen erfahren Sie bei Ihrer IKK, die Ihnen auf Wunsch auch eine Liste zur Verfügung stellt. Auf dem Einschreibeformular bestätigt Ihre Ärztin/Ihr Arzt, dass die Erkrankung Sie oder Ihr Kind zur Teilnahme an IKKpromed berechtigt. Das Einschreibeformular sendet er anschließend an die Datenannahmestelle. Von dort erfolgt die Weiterleitung an Ihre IKK.

Ihre Ärztin / Ihr Arzt oder Ihres Kindes wird neben dem Einschreibeformular auch eine spezielle elektronische Dokumentation für die wichtigsten Krankheitsdaten in ihrem / seinem Praxiscomputer erstellen. Beide Dokumente sind für die Einschreibung erforderlich. Sie erhalten eine Kopie des Einschreibeformulars beziehungsweise einen Ausdruck der Dokumentation für Ihre Unterlagen.

Die Einschreibung bei IKKpromed ist wie eine Art „Vereinbarung" zwischen Ihnen und Ihrer Ärztin / Ihrem Arzt oder der Ärztin / dem Arzt Ihres Kindes. Dazu gehört, dass Arzttermine und Schulungen wahrgenommen werden und Sie aktiv an der Behandlung mitarbeiten. Ihre Ärztin / Ihr Arzt verpflichtet sich, Sie oder Ihr Kind entsprechend den medizinischen Empfehlungen zu behandeln, auf denen das Programm aufbaut.

Eine gleichzeitige Einschreibung in IKKpromed gegen Asthma bronchiale und IKKpromed gegen COPD ist nicht möglich.



Die Schulungen in IKKpromed

IKKpromed wird Sie oder Ihr Kind Schritt für Schritt dabei unterstützen, erfolgreich an der Behandlung mitzuwirken. Wichtige Voraussetzung dafür ist genügend Wissen über den Krankheitsverlauf und die Therapie. Deshalb sind professionelle Schulungen Bestandteil von IKKpromed.

Selbstverständlich entsprechen diese Schulungen festgelegten Qualitätsstandards, die von den ausgewählten Schulungseinrichtungen nachgewiesen werden müssen.



Welche Schulung die richtige ist, hängt natürlich von den persönlichen Bedürfnissen, der Krankheitssituation und dem Vorwissen ab. Ziel der Schulungen ist es, Ihnen oder Ihrem Kind zu ermöglichen mit Asthma bronchiale den Alltag zu bewältigen, körperlich aktiv zu bleiben, die Medikamente korrekt anzuwenden und mögliche Komplikationen rechtzeitig zu erkennen.

Schätzen Sie Ihren Schulungsbedarf am besten gemeinsam mit dem Arzt ein. Er wird dann alle nötigen Schritte in die Wege leiten.

Schulungen können ganz oder teilweise im Videoformat umgesetzt werden, wobei besondere Anforderungen zu erfüllen sind. Bei der Wahl ob Videoformat oder Präsenzformat sollen die Wünsche der Teilnehmer berücksichtigt werden.

Wichtig für Kinder und Jugendliche

Auch Kinder und Jugendliche mit Asthma bronchiale sollen in Schulungen den eigenverantwortlichen Umgang mit der Erkrankung lernen. Dabei können auch die Eltern oder andere Betreuungspersonen einbezogen werden. Die Schulungen sind natürlich immer dem Alter und dem jeweiligen Entwicklungs- und Wissensstand der Kinder angepasst. Es ist vorgesehen, in geeigneten Abständen weitere Schulungen durchzuführen, um den Wissensstand der Kinder und Jugendlichen entsprechend ihrem Alter und ihrer Entwicklung zu ergänzen.



Der Datenschutz und die Dokumentation in IKKpromed

Wesentliche Elemente von IKKpromed sind, die Behandlungserfolge zu sichern und die Qualität Ihrer Betreuung oder der Ihres Kindes zu prüfen. Aus diesem Grund erfasst die Ärztin / der Arzt bestimmte gesetzlich vorgeschriebene Daten, anhand derer sie / er den Verlauf und die Ergebnisse der Behandlung beurteilt. Eine genaue Dokumentation ermöglicht es, dass Sie oder Ihr Kind optimal im Programm betreut werden.

In Deutschland gelten äußerst strenge Bestimmungen darüber, wie Krankheitsdaten erhoben und genutzt werden dürfen. Im Rahmen von IKKpromed ist deshalb eine spezielle elektronische Dokumentation vorgesehen. Sie erhalten für Ihre eigenen Unterlagen einen Ausdruck der Dokumentation.

In jedem Fall ist sichergestellt, dass neben der Ärztin / dem Arzt nur solche Personen Kenntnis über die Daten erhalten, die Sie oder Ihr Kind speziell betreuen sollen oder die sich um die Qualitätssicherung von IKKpromed kümmern.



Außerdem sieht der Gesetzgeber vor, dass eine neutrale Stelle IKKpromed wissenschaftlich auswertet. Diese Stelle erhält Daten aber nur in verschlüsselter Form. Eine persönliche Zuordnung ist dort nicht mehr möglich.

Wenn Sie sich oder Ihr Kind für IKKpromed einschreiben, erhalten Sie ein zusätzliches Informationsblatt zum Datenschutz. Mit Ihrer Unterschrift auf dem Einschreibeformular erklären Sie, dass Sie diese Informationen erhalten haben und mit der Nutzung der Daten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen einverstanden sind. Treten Sie aus dem Programm aus, endet Ihre Einverständniserklärung.

Sollten Sie darüber hinaus noch offene Fragen zu diesem Thema haben, wenden Sie sich an Ihre IKK. Wir beraten Sie gern.

Das Programmende von IKKpromed

Die Teilnahme an IKKpromed ist selbstverständlich freiwillig und grundsätzlich dauerhaft möglich. Im Einzelfall können sich individuelle Konstellationen ergeben, die Auswirkungen auf die Teilnahme haben.

Es kann beispielsweise sein, dass es Ihnen oder Ihrem Kind über mindestens 12 Monate so gut geht, dass auch ohne Medikamente keine Asthmabeschwerden mehr auftreten. Mit dieser erfreulichen Entwicklung sind dann die Kriterien für eine Teilnahme an dem Programm nicht mehr gegeben. In der Regel wird Ihre Ärztin / Ihr Arzt oder die Ärztin / der Arzt Ihres Kindes dies durch eine erneute Lungenfunktionsuntersuchung überprüfen und dokumentieren.

Sollten Sie den Wunsch haben, können Sie oder Ihr Kind jederzeit aus dem Programm ausscheiden. Eine kurze Mitteilung an Ihre IKK ohne Angabe von Gründen reicht.

Trotzdem würden wir natürlich gerne erfahren, ob und warum Sie mit IKKpromed unzufrieden waren. Denn wir möchten alles tun, damit das Programm Ihre Erwartungen erfüllt.

Wichtig

Bei Kindern und Jugendlichen vor dem vollendeten 18. Lebensjahr müssen die Eltern oder Sorgeberechtigten ein Ausscheiden aus dem Programm mitteilen.

Es gibt jedoch noch andere Gründe, die die Programmteilnahme beenden: wenn zwei aufeinander folgende Dokumentationen fehlen oder nicht innerhalb einer bestimmten Frist von der Ärztin / vom Arzt an die Datenannahmestelle gesendet wurden – weil Sie oder Ihr Kind beispielsweise die Ärztin / den Arzt nicht regelmäßig aufgesucht haben – oder wenn innerhalb von 12 Monaten zweimal eine vereinbarte Schulung ohne plausible Gründe nicht wahrgenommen wurde. In diesen Fällen muss die Krankenkasse die Programmteilnahme beenden und wird Sie und Ihre Ärztin / Ihren Arzt darüber informieren. Dies hat der Gesetzgeber ausdrücklich so vorgesehen.

Wir beraten Sie gern!

Diese Broschüre kann Ihnen nur einen groben Überblick vermitteln. Für offen gebliebene Fragen wenden Sie sich daher bitte vertrauensvoll an Ihren Arzt. Wir beraten Sie zum Thema IKKpromed, rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns.

IKK-Servicetelefon
0800 8579840
(24/7 zum Nulltarif)

www.ikk-gesundplus.de

ikk gesund plus

Mehr Leistung. Mehr Service.